

2004

Neue Broschüre: Teillandschaftsplan St. Lorenz Nord/Vorwerk 040617L 2004-08-18

Eine neue Broschüre des Bereichs Naturschutz der Hansestadt Lübeck informiert über den Teillandschaftsplan St. Lorenz Nord / Vorwerk. Die Bürgerschaft hat im Februar diesen Jahres den Teillandschaftsplan (TLP) „St. Lorenz Nord / Vorwerk“ beschlossen. Vorgegangen war ein umfangreiches Abstimmungs- und Beteiligungsverfahren. Das Planungsgebiet umfaßt die Stadtgebiete Holstentor-Nord, Lohmühle, Falkenfeld, Vorwerk, die Possehl-Siedlung, den Vorwerker Friedhof und den Tremser Teich.

Um alle an diesem Plan interessierten Bürgerinnen und Bürger informieren zu können, hat der Bereich Naturschutz der Hansestadt Lübeck dazu jetzt eine Broschüre herausgegeben. Sie besteht aus einem Textteil, der die gegenwärtige Situation von Natur und Landschaft im Planungsgebiet beschreibt sowie Entwicklungsziele und –maßnahmen zur qualitativen Verbesserung des Planungsraumes benennt. Zusätzlich stellen fünf Übersichtskarten zu ausgewählten Einzelthemen und ein Plan im Maßstab 1: 5 000 die Entwicklungsabsichten in kartographischer Form dar.

Das Planungsgebiet zeichnet sich unter anderem durch eine überdurchschnittlich hohe Bevölkerungsdichte sowie ein erhebliches Defizit an öffentlichen Grün- und Erholungsflächen aus. Der von der Bürgerschaft beschlossene Teillandschaftsplan schlägt beispielsweise die Entwicklung von fünf Grünzügen, die Verbesserung der wenigen vorhandenen Grünflächen, die Errichtung einer Reihe zusätzlicher Rad- und Wanderwege oder das Pflanzen straßenbegleitender Baumreihen vor, um den Mangel an „Grün“ zumindest teilweise beheben zu können.

Die umfangreiche Broschüre kann zum Stückpreis von drei Euro beim Bereich Naturschutz, Moislinger Allee 3, III. Stock, gekauft werden. +++

2006

HL-live, 23.08.2006: SPD: Warendorpplatz nicht bebauen

Die SPD möchte gerne den Warendorpplatz in eine Grünfläche verwandeln. Die CDU lehnt dieses allerdings mit Blick auf die Kosten von 150.000 Euro ab

2007

Hier findet sich eine Beschreibung des Projektes Stadtteil im Focus (2007) mit Auszügen aus dem Teillandschaftsplan St. Lorenz-Nord:

<http://www.mixedpickles-ev.de/download/stadtteil-focus.pdf>

Maßnahmenkatalog (Auszug aus dem Teillandschaftsplan)

2 /2a: Entsiegelungen Im Plangebiet: Siedlungsplätze Brolingplatz, Warendorpplatz

3: Im Falle einer Aufgabe vorhandener Nutzungen vorrangige Entwicklung von Freiflächen für die Naherholung und den Arten- und Biotopschutz zur Erhöhung des geringen Anteils offener Böden im Plangebiet.

12: Verbesserung der lokalen Sauerstoffproduktion durch gebäude- und verkehrsbezogene Begrünung. Anlage zusätzlicher öffentlicher Grünflächen in den Wohngebieten. Verstärkte Pflanzung von Laubbäumen in siedlungsnahen Grünflächen

14: Herausnahme des KFZ - Durchgangsverkehrs aus Wohngebieten

15: Tremser Teich ökologisch verbessern

25: Erhalt, Pflege und Ergänzung sämtlicher Baumreihen, Alleen und Baumgruppen im städtischen Eigentum sowie Anpflanzung neuer Baumreihen und –gruppen

27: Verbesserung des Ortsbildes der vorhandenen Siedlungsplätze (Brolingplatz, Warendorpplatz) vornehmlich durch Baumreihen und –gruppen

28: Verbesserung der Durchgrünung vorhandener Gewerbegebiete einschl. dazugehöriger Kfz-Stellplätze

37: Grünzüge für eine wohnungsnaher Erholung der Bevölkerung entwickeln und gestalten (Parkanlage am Struckbach, westliche Uferbereiche des Stadtgrabens) Grundsätzlich keine weitere Bebauung. Erhalt und Entwicklung durchgängiger Rad und Wanderwege sowie Wegbeziehungen zu angrenzenden Wohngebieten. Grundsätzlicher Erhalt des vorhandenen Baumbestandes

40: Erhalt sämtlicher vorhandener öffentlicher Grünflächen des Plangebietes

41: Entwicklung von insgesamt 15 ha zusätzlicher öffentlicher, wohnquartiersnaher Grünflächen im Plangebiet

42: Umgestaltung und Umnutzung vorhandener Siedlungsplätze vorrangig für wohnortsbezogene Naherholung nach vorheriger Entsiegelung (Broilingplatz teilweise, Warendorpplatz vollständig)

46: Entwicklung neuer Rad- und Wanderwegeverbindungen
– u.a. Lohmühle – Katharinenstraße: Neues Wegstück auf der Trasse des St. Lorenz Gleises, beginnend vor dem Stadion Lohmühle, dem Struckbachtal folgend, bis zur Katharinenstraße – Lindenplatz – Werftstraße: Neues Wegstück oberhalb des Stadtgrabenhanges bis zum neu erstellten Weg im Zuge der (ehem.) Werftstraße. Wegebeziehungen in Richtung Bahnhof sowie über den Stadtgraben (Fußgängerbrücke) in Richtung Mittlere Wallhalbinsel und Altstadt.

HL- live, 16.09.2007

mixed pickles kritisiert mangelnde Förderung von St. Lorenz Nord

„St. Lorenz Nord ist dran!“, so die Reaktion einer Bewohnerin des Stadtteils auf die Frage, was sich verändern muss. Gemeint waren städtische Investitionen, die nach ihrer Ansicht in letzter Zeit zu einseitig in der Innenstadt und Travemünde getätigt werden. Das teilt der Verein „mixed pickles“ mit, der sich landesweit einen Namen gemacht hat und für sein Engagement im Stadtteil ausgezeichnet worden ist.

2008

HL- live, 24.07.2008

100 Unterschriften für mehr Grün in St. Lorenz Nord

Mehr als 100 Unterschriften von Bürgern der Hansestadt Lübeck, hat der Arbeitskreis St. Lorenz-Nord am Mittwoch im Rathaus abgegeben. Sie fordern unter anderem eine Entsiegelung des Broilingplatzes.

HL-live, 25.08.2008

FDP: Unsinnige Bauarbeiten am Broilingplatz

Seit Freitag dieser Woche bewegt sich etwas auf dem Broilingplatz: Der Asphalt des Platzes wird erneuert. Die Lübecker FDP sieht darin eine Verschwendung von Steuergeldern, denn nach einem Bürgerschaftsbeschluss sollte hier eigentlich mehr Grün entstehen.

HL-live: 15.07.2008 Broilingplatz: 1. Fest war ein großer Erfolg

Unter dem Motto "Feiern, Schnacken, Klönen" feierten hunderte Bürger am Wochenende ihr erstes Broilingplatzfest. Auch ein kleiner Regenschauer zu

Beginn konnte die Besucher nicht abhalten. Am Ende lachte nicht nur das Herz sondern auch die Sonne.

HL-live, 26.08.2008

CDU fordert schnelle Umgestaltung des Broilingplatzes

Am Wochenende forderte die FDP die Stadtverwaltung auf, endlich die Beschlüsse zur Begrünung des Broilingplatzes umzusetzen (wir berichteten). Auch der baupolitische Sprecher der CDU Christopher Lötsch erwartet, dass bis 2010 die Umgestaltung abgeschlossen ist.

HL-live, 19.10.2008

Linke: Kaum geeignete Spielplätze in St. Lorenz

Der Ortsverband St. Lorenz der Lübecker Partei Die Linke sieht dringenden Handlungsbedarf für weitere Spielplätze in St. Lorenz. Die vorhandenen öffentlichen Spielplätze würden nicht ausreichen, seien schlecht erreichbar oder in einem miserablen Zustand.

02.10.2008 Keine Bodenversiegelung am Broilingplatz

Fraktion FDP

Vorletzte Woche bewegte sich etwas auf dem Broilingplatz: Der Asphalt wurde für viel Geld erneuert. Die Lübecker FDP sieht darin eine Verschwendung von Steuergeldern, denn nach einem Bürgerschaftsbeschluss sollte hier eigentlich mehr Grün entstehen. Vor fast fünf Jahren hatte die Bürgerschaft Plänen zugestimmt, St. Lorenz-Nord stärker zu begrünen und den Anteil der unversiegelten Freiflächen zu erhöhen. Hier werden vom Baubereich Bürgerschaftsbeschlüsse ignoriert und Steuergelder verbrannt. Mit Recht sind viele Anwohner verärgert. Erst vor wenigen Wochen haben sie den Bürgermeister an die Verwirklichung des Teillandschaftsplanes für St. Lorenz-Nord mit einer langen Unterschriftenliste erinnert. Nach den Plänen für St.Lorenz-Nord - so hieß es bei der Auflistung der Vorhaben in 2003 - sollte die Umsetzung der Maßnahmen möglichst bald beginnen. Die erneute Versiegelung des Platzes ist reine Geldverschwendung, wenn man noch an die Versprechungen glaubt. -

2009

Quelle: http://www.die-linke-luebeck.de/partei/de_liekedeler_online/februar_2009/

Aus der AG Umwelt Broilingplatz: Wo ist das Grün?

Im Jahr 2003 wurde beschlossen, dass der Broilingplatz im Zuge eines Grünflächennutzungsplanes neu gestaltet, bzw. begrünt werden soll. Seit dem warten die Bewohner dort auf die Umsetzung.

Im Sommer 2008 rückten dann endlich die Baumaschinen an. Doch nicht, um den Platz, wie geplant, zu begrünen, sondern um die beschädigte Asphaltdecke neu zu zementieren. Die Kosten der Bauarbeiten betragen fast 25.000 Euro. Eine Begrünung blieb bis heute aus.

Auch etliche Nachfragen von Anwohnervereinen und Parteien konnten bisher nicht dazu beitragen, dass die Begrünung endlich umgesetzt wird.

Der Broilingplatz ist das Herzstück der gesamten angrenzenden Wohngebiete und hat das Potential ein wertvolles Zentralstück des Ortsteils zu werden. Ohne eine entsprechende Gestaltung liegt diese Fläche aber außerhalb von Markttagen brach.

Wir fordern daher die umgehende Umsetzung der beschlossenen Begrünung, damit der Bezirk Holstentor Nord im Stadtteil St. Lorenz Nord sprichwörtlich aufblüht und der Platz auch als Zentrum genutzt werden kann.

März, 2009:

Der Broilingplatz muss weiter warten

FraktionFDP, Autor: Wolfgang Drozella

Seit vielen Jahren wird den Bürgerinnen und Bürgern, die rund um den Broilingplatz wohnen, vollmundig versprochen, dass der Broilingplatz endlich begrünt wird. Nachdem erst im vergangenen Jahr der Platz dennoch mit viel Geld nochmals kräftig asphaltiert worden war, hieß es nach den berechtigten Bürgerprotesten, dass es nun aber im Jahr 2009 endlich los gehen soll. Die ehemalige Volkspartei SPD legte sich plötzlich lautstark ins Zeug. Sie brachte in die Bürgerschaftssitzung vom 26. Februar 2009 unter Punkt 12.5., Drucksache 638, den Antrag ein, für 2009 einen Betrag von 60.000 Euro zur Verbesserung der Lebensqualität und zur Stärkung der Stadtteilmitte in den Haushalt zu stellen.

Für 2010 sollten weitere 240.000 Euro und für 2011 nochmals 300.000 Euro genehmigt werden. Begeistert stimmte die FDP-Fraktion in der Lübecker Bürgerschaft dem Antrag zu. Aber die Ernüchterung kam unverzüglich. Im nächsten Schritt drückte die betreffende Partei einen neuen Finanz- und Personalausschuss durch.

Die bewilligten Haushaltsmittel bekamen damit einen Sperrvermerk. Erst der neue Ausschuss darf die Gelder freigeben. Bisher hatte Lübeck einen funktionierenden Hauptausschuss, der Derartiges regeln sollte. Nun haben wir noch einen Ausschuss mehr in Lübeck. Und der Bürokratismus klopft sich selbstgefällig auf die Schenkel. Dabei haben die Bürgerinnen und Bürger nicht viel zu lachen. Die betroffenen Anwohner dürfen weiterhin auf dem Broilingplatz "schwarz sehen". V.i.S.d.P.: Thomas Schalies

Anwohner am Broilingplatz werden hingehalten

"Seit vielen Jahren wird vom Bauamt der Stadt und der ehemaligen roten Volkspartei den Menschen erzählt, dass der Stadtteil St. Lorenz-Nord mehr Grünflächen und vernünftige Radfahr- und Fußwege erhalten soll. Nichts passierte bisher!" Das kritisiert der sozialpolitische Sprecher der FDP-Bürgerschaftsfraktion Wolfgang Drozella. © hl-live.de (29.09.2009)

Dezember 2009

Entwurf des integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK), in Bezug auf ST. Lorenz Nord:

Auch das ISEK bemängelt fehlende Naherholungsbereiche und unattraktiven öffentlichen Raum. Empfohlen werden u.a. mehr Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche, die Entwicklung identitätsstiftender Treffpunkte, die Gestaltung des Broilingplatzes als Quartiersmitte, der Ausbau der Friedensstraße zur verkehrsberuhigten Allee und die Schaffung attraktiver Zugänge in die Altstadt. (Weitere Informationen unter www.luebeck.de - „Aktuelles“)

Lübeck, den 07. Dezember 2009

Broilingplatz - SPD hält Wort

Der Vorsitzende der SPD-Bürgerschaftsfraktion Peter Reinhardt und die Vorsitzenden des Bau- und Finanz- und Personalausschusses Sven Schindler und Jan Lindenau erklären: "Die SPD hält Wort. Die Bürgerschaft hatte auf Initiative der SPD, im Haushalt 60 000 € Planungskosten für die Umgestaltung des Broilingplatzes eingestellt.

Die Verwaltung hat auf Druck der SPD entsprechend der gemachten Zusagen, eine Vorlage im 4. Quartal 2009 ins Verfahren zu geben, im Finanz- und Personalausschuss beantragt, den haushaltsrechtlichen Sperrvermerk für die Umgestaltung städtischer Grünanlagen/Broilingplatz in Höhe von 60 000 € (Bereich Stadtgrün und Friedhöfe) aufzuheben.

Dabei handelt es sich um die Freigabe gesperrter Planungsmittel und damit um eine zwingende Voraussetzung, endlich die überfällige Umgestaltung des Broilingplatzes in Angriff zu nehmen.

Erfreulich ist, dass der Finanz- und Personalausschuss einstimmig die Haushaltssperre für die Planungskosten aufgehoben hat. Nun ist der Weg frei und der Planungsprozess unter Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner kann beginnen.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Mittel für die Umgestaltung in das Investitionsprogramm aufgenommen werden. Dafür werden wir bei den anstehenden Haushaltsberatungen nach Mehrheiten suchen."

2010

28.06.2010 *Broilingplatz: Ideen der Bürger sind gefragt*

Nachdem die Friedensstraße verkehrsberuhigt wurde, bestehen jetzt die Voraussetzungen, um den Broilingplatz neu zu gestalten und zu einem attraktiven, vielfältig nutzbaren Quartiersplatz umzugestalten. Um die beste Idee für die Umgestaltung zu ermitteln, wird im Sommer 2010 ein Wettbewerb mit fünf Landschaftsarchitekturbüros ausgelobt.

Die Wünsche und Anregungen der Anwohner und Projektbeteiligten sollen bei diesem Wettbewerb berücksichtigt werden. Daher laden der Bereich Stadtplanung und der Bereich Stadtgrün und Friedhöfe der Hansestadt Lübeck alle interessierten Anwohner und Interessenvertreter zu einer öffentlichen Veranstaltung ein. Diese Bürgerbeteiligung zum Broilingplatz ist am Freitag, 2. Juli 2010, um 17 Uhr in der Sporthalle der Brockeschule, Brockesstraße 59/61.

Bausenator Franz-Peter Boden ermuntert die Anwohner, dieses Angebot zur direkten Beeinflussung der Planung zu nutzen: "Bringen Sie Ihre Ideen zur Neugestaltung ein und nennen Sie uns Ihre Vorstellungen. Seien Sie dabei, den Broilingplatz in einen attraktiven Stadtteilplatz zu entwickeln! Die Bauverwaltung freut sich auf Ihre Hilfe!" Und für alle Fußball-Fans: Die deutsche Elf spielt an diesem Freitag nicht!

Neben Senator Boden stehen Ansprechpartner aus den Bereichen Stadtplanung sowie Stadtgrün und Friedhöfe an diesem Spätnachmittag bereit. Auch Mitarbeiter der beteiligten Landschaftsarchitekturbüros werden ebenfalls bei dieser Veranstaltung anwesend sein.

Rückfragen und weitere Infos gibt es unter den folgenden Telefonnummern: 0451/122–6701, Stadtgrün (Projektsteuerung) sowie Telefon 122–6127 Stadtplanung (Wettbewerb).

Autor: Presseamt Lübeck/red.

Bausenator stellt Pläne für den Broilingplatz vor

Der Wettbewerb zur Neugestaltung des Broilingplatzes ist entschieden. Gewonnen hat diesen Wettbewerb der Entwurf des Landschaftsarchitekturbüros "Gartenlabor" aus Hamburg. Bausenator Franz-Peter Boden wird die Preisverleihung am Mittwoch, 29. September 2010, um 18 Uhr, im Foyer der Bauverwaltung, Mühlendamm 10, vornehmen.

Die Veranstaltung ist öffentlich - alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen, sich über die geplante Verschönerung des Platzes zu informieren. Die fünf Wettbewerbsentwürfe sind dort bis Freitag, 1. Oktober 2010, für die Öffentlichkeit im Rahmen einer Ausstellung zu besichtigen.

Endlich! Broilingplatz soll neuen Glanz bekommen

Lübeck - Der Wettbewerb zur Neugestaltung des Broilingplatzes ist entschieden. Der Siegerentwurf des Hamburger Büros „Gartenlabor“ trifft auch bei den Anwohnern und Marktbesuchern auf große Zustimmung.

© ostsee-zeitung.de (01.10.2010)

Broilingplatz: Pläne werden vorgestellt

"Der Broilingplatz soll schöner werden!" Unter diesem Motto lädt der Stadtteilarbeitskreis St. Lorenz Nord am Dienstag, 26. Oktober, um 18 Uhr in den AWO-Treff, Broilingstrasse 16 ein.

Hier wird der Siegerentwurf für die Umgestaltung des Broilingplatzes von einem Vertreter des Bereichs Stadtgrün der Hansestadt Lübeck vorgestellt. Alle Interessierten sind eingeladen, den Entwurf anzusehen und dem Stadtteilarbeitskreis ihre Meinung mitzuteilen.

HL-live, 27.10.2010

Broilingplatz: So geht es weiter

Über 50 Bürgerinnen und Bürger kamen zur Vorstellung der Entwürfe für die Umgestaltung des Broilingplatzes in den AWO-Treff, der direkt am Platz liegt. Auf Initiative des Stadtteilarbeitskreises St. Lorenz-Nord stellte Andreas Tilch vom Bereich Stadtgrün der Hansestadt Lübeck 5 Entwürfe vor, die sich an dem Wettbewerb zur Umgestaltung des Broilingplatzes beteiligt hatten.

Anschließend wurde der Siegerentwurf ausführlich besprochen und die Anwesenden konnten Fragen stellen und Verbesserungsvorschläge machen. Die dabei am häufigsten gestellten Fragen waren:

Wann beginnt der Umbau?

Wenn der neue Haushalt der Hansestadt Lübeck genehmigt ist, kann frühestens mit den vorbereitenden Maßnahmen für den Umbau begonnen werden. Bei der Haushaltslage kann es also durchaus eineinhalb Jahre (oder länger) dauern, bis die Baumaßnahmen beginnen.

Wird der Broilingplatz ebenerdig zur Fahrbahn herabgesetzt?

Ja, so ist es geplant. Unter der Erhöhung befindet sich ein Löschwassertank aus den 30er Jahren. Was genau sich in diesem Tank befindet muss noch untersucht werden.

Was wird mit dem Wochenmarkt?

Der Markt am Mittwoch und Samstag bleibt bestehen! Das Häuschen ist für einen Cafébetrieb vorgesehen. Hierfür wird ein Pächter gesucht.

Die gesammelten Anregungen und Verbesserungsvorschläge werden vom AK St. Lorenz-Nord an die Hansestadt Lübeck weitergeleitet. Für alle Interessierten ist der Siegerentwurf ab sofort bis zum kommenden Sonntag im Schaufenster des Schusterbetriebs Eckard Nolte in der Friedensstraße ausgehängt.

HL-live, 30.09.2010

So schön wird der Broilingplatz

Der Wettbewerb zur Neugestaltung des Broilingplatzes ist entschieden. Gewonnen hat den Wettbewerb der Entwurf des Landschaftsarchitekturbüros "Gartenlabor" aus Hamburg. Bausenator Franz-Peter Boden hat den mit 8000 Euro dotierten 1. Preis an Vertreter von "Gartenlabor" übergeben.

Die beste Lösung für eine Aufwertung und Verschönerung des rund 5000 Quadratmeter großen Broilingplatzes ist im Rahmen eines Wettbewerbs unter fünf Landschaftsarchitekturbüros ermittelt worden. Die vielfältigen Wünsche der Anwohner und Interessenvertreter – wie der Marktbeschicker

– wurden im Vorfeld bei verschiedenen Veranstaltungen und Abstimmungsgesprächen protokolliert und sind in die Entwürfe eingeflossen. Aus der Preisgerichtssitzung am 17. September 2010 ging das Landschaftsarchitekturbüro Gartenlabor aus Hamburg als Sieger hervor.

Das aus Bauausschussmitgliedern, Anwohnernvertretern, Landschaftsarchitekten, Mitgliedern des Gestaltungsbeirates und der Bauverwaltung zusammengesetzte Preisgericht beurteilt den Siegerentwurf wie folgt:

(")Die Arbeit findet auf eine sehr einfache und überzeugende Weise das Thema für die vielfältigen Anforderungen und Probleme des Platzes. Die Gliederung in drei Bereiche mit der befestigten Fläche in der Mitte für den Markt und die freie Aneignung und Nutzung, sowie den beiden begrünten Grandflächen an den Enden, ist sowohl stadträumlich als auch funktional richtig. Die Ausweitung der Platzfläche zur unteren Broilingstraße führt zu einer enormen Großzügigkeit.

Die Setzung neuer Bäume an der Friedenstraße und der unteren Broilingstraße ist präzise sowohl an den Rändern als auch am Übergang zum Platz. Auch die Anordnung blühender Bäume ist an der richtigen Stelle, der Öffnung zum Platz, vorgesehen und in der reduzierten Formensprache des Entwurfes ein wichtiger Beitrag für die Aufenthaltsqualität.

Die Anordnung der Nutzungen, sowohl für die Gastronomie als auch das Kinderspiel, ist gut, allerdings sollte aus Gründen der Sicherheit eine transparente Abgrenzung zur Friedenstraße und der Standort der Geräte überprüft werden. Die Arbeit zeigt auch im Detail, wie den verschiebbaren Pollern oder dem Neubau für das Cafe, eine qualifizierte Auseinandersetzung mit dem Ort und seinen Anforderungen.

In ihrer wohltuenden Reduktion ist auch deutlich das Bemühen um die Einhaltung des Budgets zu erkennen - in Teilbereichen vielleicht fast zu sehr. Die Verwendung von farbigem Asphalt für die Platzfläche wird sowohl aus Gründen der Anmutung aber auch der Unterhaltung (wie Reparaturen) nicht für angemessen gehalten. Ebenso wird die Erweiterung der Materialität der Fahrbahnen auf die angrenzende Friedenstraße und Geverdestraße als Zeichen der Verkehrsberuhigung als wünschenswert angesehen. Insgesamt zeigt die Arbeit einen wunderschönen Stadtplatz mit einer guten Mischung aus festgelegter und freier Nutzung mit einer urbanen Charakteristik. Der Entwurf wäre eine Bereicherung für Quartier und Stadt.(")

Der zweite Preis (dotiert mit 5000 Euro) ging an die Landschafts-Architekten Andreä + Klingenberg, Hamburg, und der dritte Preis (2000 Euro) an Bendfeldt, Herrmann, Franke, Kiel. Nach ersten Berechnungen kostet die Umsetzung des Siegerentwurfes etwa 710.000 Euro, wobei der Baubeginn von der Freigabe der Haushaltsmittel abhängt. Die fünf Wettbewerbsentwürfe sind im Foyer der Bauverwaltung, Mühlendamm 10, noch bis Freitag, 1. Oktober 2010, für die Öffentlichkeit im Rahmen einer Ausstellung zu besichtigen.

Autor: Presseamt Lübeck/red.